

Rollen-Lesen aus dem Arbeitsleben

Fünf kurze Szenen zum Vorlesen – für Berufsschule, Berufsvorbereitung und Werkstatt

Ihr lest kurze Gespräche aus dem Arbeitsalltag mit verteilten Rollen vor. So übt ihr zwei Dinge auf einmal: **flüssig lesen** und **sicher sprechen** in Situationen, die im Betrieb wirklich vorkommen. Die Szenen sind in einfacher Sprache geschrieben.

So geht's in drei Runden

1**Allein lesen**

Leise lesen. Unbekannte Wörter markieren und klären.

2**Proben**

Zu dritt lesen, dann die Rollen tauschen. Jede Rolle mindestens zweimal.

3**Vorlesen**

Laut, deutlich und mit Gefühl vorlesen – für die Gruppe oder eine andere Klasse.

Die fünf Szenen

Nr.	Szene	Worum geht es?
1	Der erste Arbeitstag	Sich vorstellen, Fragen stellen
2	Krankmeldung am Telefon	Richtig und rechtzeitig Bescheid geben
3	Sicherheit in der Werkstatt	Schutzausrüstung, Not-Aus, Handy-Regel
4	Im Laden	Kund:innen freundlich helfen
5	Das Vorstellungsgespräch	Über Stärken sprechen



Tipp: Jede Rolle hat eine eigene Farbe. Markiere deine Sätze vorher. Unter jeder Szene stehen wichtige Wörter mit Artikel.

Der erste Arbeitstag

Rollen: 3 · Dauer: ca. 2 Minuten

Erzähler:in

Frau Kaya

Jonas

ERZÄHLER:IN

Montag, 7:45 Uhr. Jonas steht zum ersten Mal in der Kfz-Werkstatt. Er ist nervös.

FRAU KAYA

Guten Morgen! Du bist bestimmt Jonas. Ich bin Aylin Kaya, deine Ausbilderin. Bei uns duzen sich alle.

JONAS

Guten Morgen. Ja, ich bin Jonas. Ich freue mich auf die Ausbildung.

FRAU KAYA

Schön! Zuerst zeige ich dir deinen Spind. Deine Arbeitskleidung liegt schon drin.

JONAS

Danke. Wann fängt die Arbeit morgens an?

FRAU KAYA

Um 7:30 Uhr. Heute war eine Ausnahme. Ab morgen bist du bitte pünktlich umgezogen da.

JONAS

Okay. Und wenn ich etwas nicht verstehe?

FRAU KAYA

Dann fragst du sofort. Fragen ist hier ausdrücklich erwünscht.

JONAS

Gut zu wissen. Wo ist die Pause?

FRAU KAYA

Um 12 Uhr, im Aufenthaltsraum. Komm, ich stelle dich dem Team vor.

ERZÄHLER:IN

Jonas atmet durch. Der erste Tag hat gut angefangen.

WÖRTER AUS DER SZENE

die Ausbildung

der Spind

die Arbeitskleidung



pünktlich



fragen



die Pause

Krankmeldung am Telefon

Rollen: 3 · Dauer: ca. 2 Minuten

Erzähler:in

Samira

Herr Brandt

ERZÄHLER:IN

Dienstag, 6:50 Uhr. Samira hat Fieber. Sie ruft im Betrieb an – vor Arbeitsbeginn.

HERR BRANDT

Malerbetrieb Brandt, guten Morgen.

SAMIRA

Guten Morgen, Herr Brandt. Hier ist Samira Aydin. Ich bin krank und kann heute nicht kommen.

HERR BRANDT

Oh, gute Besserung! Danke, dass du so früh anrufst. Was hast du?

SAMIRA

Ich habe Fieber. Ich gehe heute zum Arzt.

HERR BRANDT

Gut. Weißt du schon, wie lange du fehlst?

SAMIRA

Noch nicht. Ich melde mich nach dem Arzttermin wieder.

HERR BRANDT

Prima. Und denk an die Krankschreibung vom Arzt.

SAMIRA

Mache ich. Muss ich noch jemandem Bescheid sagen?

HERR BRANDT

Ich sage es dem Team. Kurier dich aus!

ERZÄHLER:IN

Samira legt auf. Sie hat alles richtig gemacht: früh angerufen und klar gesagt, was los ist.

WÖRTER AUS DER SZENE



krank sein



anrufen

die Krankschreibung



der Arzttermin



vor Arbeitsbeginn



Gut zu wissen: Die Krankmeldung gehört vor Arbeitsbeginn in den Betrieb. Ab welchem Tag eine Krankschreibung vom Arzt nötig ist, regelt dein Betrieb – frag nach.

Sicherheit in der Werkstatt

Rollen: 3 · Dauer: ca. 2 Minuten

Erzähler:in

Marco

Leon

ERZÄHLER:IN

Erster Tag in der Metallwerkstatt. Anleiter Marco zeigt Leon die wichtigsten Regeln.

MARCO

Bevor du hier arbeitest, gibt es eine Sicherheitsunterweisung. Das ist Pflicht.

LEON

Okay. Was muss ich tragen?

MARCO

Sicherheitsschuhe, Arbeitskleidung und an der Maschine immer die Schutzbrille.

LEON

Auch wenn es nur kurz ist?

MARCO

Auch dann. Ein Span im Auge dauert nur eine Sekunde.

LEON

Verstanden. Und was ist dieser rote Knopf?

MARCO

Das ist der Not-Aus. Wenn etwas schiefgeht: draufdrücken. Die Maschine stoppt sofort.

LEON

Darf ich mein Handy dabeihaben?

MARCO

Nein. Das Handy bleibt im Spind. An der Maschine brauchst du volle Konzentration.

ERZÄHLER:IN

Leon unterschreibt die Unterweisung. Jetzt darf er an die Werkbank.

WÖRTER AUS DER SZENE



die Schutzbrille



die Sicherheitsschuhe



die Arbeitshandschuhe



der Not-Aus



unterschreiben

Im Laden

Rollen: 3 · Dauer: ca. 2 Minuten

Erzähler:in

Ela

Kunde

ERZÄHLER:IN

Samstag im Baumarkt. Ela arbeitet an der Information. Ein Kunde kommt zu ihr.

KUNDE

Guten Tag. Ich suche Schrauben für ein Regal. Aber ich finde nichts.

ELA

Guten Tag! Das kriegen wir hin. Für welche Wand ist das Regal?

KUNDE

Für eine Wand aus Beton.

ELA

Dann braucht es Dübel und passende Schrauben. Die sind in Gang 7.

KUNDE

Gang 7? Wo ist das?

ELA

Ich komme kurz mit und zeige es.

ERZÄHLER:IN

Ela geht mit dem Kunden zu Gang 7 und zeigt auf ein Regal.

ELA

Hier: Dübel und Schrauben im Set. Die Größe steht auf der Packung.

KUNDE

Super, vielen Dank für die Hilfe!

ELA

Gern! Und viel Erfolg beim Aufbauen.

WÖRTER AUS DER SZENE

der Kunde / die Kundin

der Gang

die Schraube

der Dübel

die Packung

Das Vorstellungsgespräch

Rollen: 3 · Dauer: ca. 2–3 Minuten

Erzähler:in

Frau Neumann

Ali

ERZÄHLER:IN

Ali hat ein Vorstellungsgespräch in einer Gärtnerei. Frau Neumann ist die Chefin.

FRAU NEUMANN

Hallo Ali, schön, dass du da bist. Bei uns duzen sich alle. Setz dich gern.

ALI

Danke. Ich freue mich über die Einladung.

FRAU NEUMANN

Erzähl mal: Warum möchtest du Gärtner werden?

ALI

Ich arbeite gern draußen. Und ich mag es, wenn man sieht, was man geschafft hat.

FRAU NEUMANN

Was kannst du besonders gut?

ALI

Ich bin zuverlässig und kann gut im Team arbeiten. Im Praktikum habe ich Beete angelegt.

FRAU NEUMANN

Und was fällt dir noch schwer?

ALI

Lange Texte lesen. Aber ich übe das jeden Tag.

FRAU NEUMANN

Das ist ehrlich. Hast du noch eine Frage an uns?

ALI

Ja: Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei euch aus?

ERZÄHLER:IN

Frau Neumann lächelt. Gute Fragen zeigen Interesse.

WÖRTER AUS DER SZENE

das Vorstellungsgespräch

die Stärke



das Team

zuverlässig



die Frage

Unsere eigene Szene

Schreibt eure eigene Szene – 3 Rollen, 10 bis 14 Sätze

Titel: _____ Wo spielt die Szene? _____

Rolle 1: _____

Rolle 2: _____

Rolle 3: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Rolle: _____

Begleitheft: Rollen-Lesen aus dem Arbeitsleben

Für Lehrkräfte, Anleiter:innen und Begleitpersonen

Fünf Szenen aus dem Arbeitsalltag – vom ersten Arbeitstag bis zum Vorstellungsgespräch. Die Lernenden lesen jede Szene mehrmals mit verteilten Rollen. So wird das Lesen flüssiger, und nebenbei üben sie Gespräche, die im Betrieb wirklich vorkommen.

ICH-KANN-ZIELE FÜR DIE LERNENDEN

- ☐ Ich kann Ich kann meine Rolle flüssig und verständlich vorlesen.
- ☐ Ich kann Ich kann wichtige Wörter aus dem Arbeitsalltag mit Artikel nennen.
- ☐ Ich kann Ich kann in einem echten Gespräch ähnliche Sätze selbst sagen.

KURZ-THEORIE

Flüssiges Lesen ist die Brücke zwischen Entziffern und Verstehen. Wiederholtes lautes Lesen desselben Textes – allein, im Tandem oder mit verteilten Rollen – gilt als wirksamer Weg zu mehr Leseflüssigkeit (Rosebrock u. a., 2011). Lesetheater verbindet das wiederholte Lesen mit einem echten Anlass: Weil am Ende vorgelesen wird, üben die Lernenden freiwillig mehrfach. In einer Unterrichtsstudie verbesserten sich dadurch Leseflüssigkeit und Betonung (Young & Rasinski, 2009).



Einfache Sprache: Die Szenen sind in einfacher Sprache geschrieben (kurze Sätze, bekannte Wörter). Sie sind nicht nach den Regeln der „Leichten Sprache“ geprüft.

Einsatz-Szenarien

Und eine Steigerung über mehrere Wochen



Klasse / Berufsschule

Fünf Dreiergruppen, jede probt eine Szene. Danach Aufführung und Auswertung.



Werkstatt / Berufsbildungsbereich

Szene 3 als Einstieg in die Sicherheitsunterweisung – danach die echten Regeln vor Ort.



Tandem mit Sprachpat:in

Eine sichere und eine unsichere Person lesen zusammen, dann Rollen tauschen.



Einzelbegleitung / Jobcoaching

Szene 2 und 5 als Vorbereitung auf echte Telefonate und Bewerbungsgespräche.

Progression

Woche	Was passiert
1–2	Szene vorlesen, Wörter klären, dann mit verteilten Rollen lesen.
3–4	Drei Runden, Aufführung. Danach: Die Szene frei nachspielen, ohne Blatt.
ab 5	Eigene Szenen aus dem Praktikum schreiben (Vorlage) und vorlesen.

Differenzierung

Niveau	So geht's
Einstieg	Rolle Erzähler:in, Wörter-Kasten vorher gemeinsam lesen.
Standard	Hauptrolle, auf Betonung und Pausen achten.
Profi	Szene ohne Blatt nachspielen oder eine neue Szene schreiben.

So läuft eine Einheit

45 Minuten, fünf Schritte

Zeit	Schritt	Was passiert
5 Min.	Einstieg	Frage an die Gruppe: „Wer hat das schon erlebt?“ (z. B. erster Arbeitstag, Krankmeldung).
5 Min.	Wörter klären	Den Wörter-Kasten gemeinsam lesen. Artikel mitsprechen.
10 Min.	Runde 1 & 2	Allein leise lesen, dann zu dritt proben.
10 Min.	Runde 3	Rollen tauschen – jede Person liest mindestens zwei Rollen.
15 Min.	Aufführung & Transfer	Vorlesen, dann: „Was würdest du im echten Betrieb genauso sagen? Was anders?“

Rückmeldung – sachlich und stärkend

- „Du hast klar gesagt, was los ist.“
- „Deine Pausen nach dem Punkt haben geholfen.“
- „Die Frage am Ende war richtig gut.“



Hinweis zu Szene 2: Regeln zu Krankmeldung und Krankschreibung unterscheiden sich im Detail je nach Betrieb und Vertrag. Besprich mit der Gruppe, wie es im eigenen Ausbildungs- oder Praktikumsbetrieb geregelt ist.

Verstetigung & Transfer

Vom Blatt ins echte Arbeitsleben



Echt üben

Nach Szene 2 ein echtes Telefonat üben – z. B. mit einer Kollegin, die im Nebenraum abnimmt.



Praktikums-Szenen

Nach jedem Praktikum schreibt jede Person eine Szene über eine echte Situation.



Wiederholen vor Terminen

Szene 5 vor jedem Bewerbungsgespräch noch einmal lesen und frei nachspielen.



Wörter-Sammlung

Wörter aus allen Szenen auf Karten sammeln – mit Artikel und Symbol.

Passend dazu aus KLARTEXT

DaZ-Tafelkarten & Symbol-Board

Symbole für MINT und Werkstatt, z. B. Schutzbrille und Sicherheitsschuhe – kostenlos.

Lesetheater mit Brainy

Dieselbe Methode für Grund- und Förderschule.

Rollenkarten für die Gruppe

Zusätzlich zu den Leserollen – ausschneiden und verteilen



Regie

Startet die Szene und achtet darauf, dass alle ihre Rolle lesen.



Souffleur:in

Liest leise mit und hilft, wenn jemand die Stelle verliert.



Zeitwächter:in

Achtet auf die Probenzeit.



Transfer-Coach

Fragt nach der Szene: „Was sagst du im echten Betrieb?“

Reflexionsbogen & Wirkung

Für dich – nach vier Wochen Rollen-Lesen

Datum: _____ Gruppe: _____ Szenen: _____

Wie stark trifft das zu? (1 = gar nicht, 10 = voll)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die Lernenden lesen flüssiger als zu Beginn.

Die Lernenden nutzen Wörter aus den Szenen im Alltag.

Die Lernenden trauen sich eher, Gespräche selbst zu führen.

Offene Frage

Meine Notizen

Welche Szene war am wichtigsten für die Gruppe?

Wo gab es sprachliche Stolpersteine?

Welche eigene Szene aus dem Praktikum wäre sinnvoll?

QUELLEN

- Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011). *Lese Flüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Young, C. & Rasinski, T. (2009). Implementing Readers Theatre as an approach to classroom fluency instruction. *The Reading Teacher*, 63(1), 4–13.

Meine Lese-Notiz

Für Lernende – ausschneiden und in die Mappe

Meine Lese-Notiz

KLARTEXT

Szene / Rolle: _____

Ich habe flüssig gelesen: ☐ ja ☐ teilweise ☐ noch nicht

Neues Wort (mit Artikel): _____

Diesen Satz nehme ich in den Betrieb mit: _____

Meine Lese-Notiz

KLARTEXT

Szene / Rolle: _____

Ich habe flüssig gelesen: ☐ ja ☐ teilweise ☐ noch nicht

Neues Wort (mit Artikel): _____

Diesen Satz nehme ich in den Betrieb mit: _____

Meine Lese-Notiz

KLARTEXT

Szene / Rolle: _____

Ich habe flüssig gelesen: ☐ ja ☐ teilweise ☐ noch nicht

Neues Wort (mit Artikel): _____

Diesen Satz nehme ich in den Betrieb mit: _____

Meine Lese-Notiz

KLARTEXT

Szene / Rolle: _____

Ich habe flüssig gelesen: ☐ ja ☐ teilweise ☐ noch nicht

Neues Wort (mit Artikel): _____

Diesen Satz nehme ich in den Betrieb mit: _____



Nutzungsrecht: Kopiervorlagen für die eigene Lerngruppe. Mehr Material: www.klartext-mentoring.de